

Die Skizunft Dresden siegt im Touristischen Langlauf des Sächsischen Bergsteigerbundes

Der Sächsische Bergsteigerbund hatte am Sonntag mit seinem „Touristischen Langlauf“, den er bei wirklich guten Sportverhältnissen und ausreichender Schneelage durchführte, unerwartetes Glück. Waren noch am Sonnabendmittag die Aussichten auf eine hindernislose Austragung des schwierigen Laufes recht trübe, so änderte sich die Lage mit einem Schläge durch den am Sonnabend eingetretenen reichlichen Neuschnee, der die Sportverhältnisse ganz erheblich besserte. Freilich spielte bei dem über eine Strecke von fast 40 Kilometer führenden Lauf insolge des Neuschnees die Wachsfrage keine geringe Rolle, und nur die Mannschaften, die das Richtige getroffen hatten, kamen zum Erfolg.

Pünktlich 10 Uhr verließ der erste der 26 angetretenen Mannschaften, die die Veranstaltung mit dem Gesang des Bergfreundesliedes einleiteten, den Start an der Schule in Oberbärenburg. Je zwei Läufer eines Vereins bildeten zusammen eine Mannschaft, sie hatten je 6 Kilogramm Gepäd im Rucksack mitzuführen, weiter war wetterfeste Kleidung vorgeschrieben, lediglich die Oberjacke durfte je nach Bedarf dem Rucksack einverleibt werden. Die Aufgabe der Mannschaften bestand darin, auf einem ihnen völlig freigestellten Weg die drei Kontrollstellen (1. Stihütte des Freibergers Schwimm- und Skiclubs — Torshaus — in Holzhau; 2. Stihütte zum wilden Jäger der Schwefelbrüder-Gilde in Schönfeld; 3. Stihütte der Kad. Sektion Dresden des DSV. — Polterhof — in Schellerhau) anzulaufen und geschlossen zu passieren. Reichliches Kopfzerbrechen machte vor allem das Auffinden der ersten Kontrolle am Torshaus Holzhau, denn die Besserung der Schneeverhältnisse warf die über Nacht aufgestellten Pläne wieder völlig um. Wieder einmal mehr zeigte sich in aller Deutlichkeit, daß der kürzeste Weg nicht der schnellste war. Etwas leichter waren dann die beiden anderen Kontrollen zu finden, und auch die darin eingeschlagenen Wege waren zum großen Teil von den Mannschaften richtig ausgewählt worden. Am besten schnitten die Skizunft Dresden (1. und 2. Mannschaft), der Kad. SV. Dresden mit seiner Norwegermannschaft sowie die Arbeitsgauleitung Dresden, die sich auch in die vier ersten Plätze teilten, ab. Erst an 5. Stelle folgte der Vorjahrsieger, der Alpine Skiclub Dresden.

Am Ziel, das sich an der gleichen Stelle wie der Start an der Schule in Oberbärenburg befand, trafen kurz nach 2,15 Uhr die ersten Mannschaften ein. Sieger und Gewinner des Ehrenwanderpreises des SVB. blieb die Skizunft Dresden 2. (Buchwald—Birkigt), die die außerordentlich schwierige Strecke in der ausgezeichneten Zeit von 4,21,17 durchlief. Den zweiten Platz mit 4,25,38 belegte der Kad. SV. Dresden (Eger—Christiansen), der sich damit den Sussardpokal erkämpfte. Auf dem dritten Platze landete die Skizunft Dresden 1. (Gebrüder Zeh) mit 4,32,19. Um 5 Uhr fand in Fritschs Gasthof in Oberbärenburg die Siegereverdienerung und Preisverteilung statt, bei der außer den bereits erwähnten Ehrenpreisen die Läufer der ersten sieben Mannschaften mit wertvollen Buchpreisen bedacht wurden.

Ortliches

Bärenstein. Die Jagdgenossenschaft hielt gestern Mittwoch nachm. 5 Uhr in Büttners Gasthof eine Versammlung ab, in der die Gemeindegagd auf weitere 9 Jahre neu verpachtet werden sollte. 84 Genossen waren erschienen. Der Jagdvorstand Alfred Eberth eröffnete und gab die Jagdpachtbedingungen bekannt. Die Verpachtung erfolgt auf 9 Jahre, und zwar vom 1. April 1935 bis 31. März 1944. Es wurden folgende Gebote abgegeben: Rittmstr. von Lüttichau 500 RM., Direktor Engelhardt, Dresden 500 RM., Rittmstr. von Lüttichau

600 RM. Vom Jagdgenossen König wurde der Antrag gestellt, sämtliche Gebote abzulehnen. Über diesen Antrag erfolgte mittels Stimmzettel Abstimmung. Der Antrag König wurde mit 129¹/₂ Stimmen gegen 57²/₂ Stimmen angenommen. Die Jagdgenossenschaft beauftragte den Jagdvorstand, die Jagd erneut so bald als möglich auszuschreiben.

— Der Darlehns- und Sparkassenverein e. G. m. unb. S. Bärenstein hielt am Montag nachmittag in Jilgers Restaurant seine ordentliche Generalversammlung ab, welche von 18 Mitgliedern besucht war. Die Leitung der Versammlung erfolgte durch den Vorsitzenden Martin Krönert, der den Geschäftsbericht vortrug. Der Darlehns- und Sparkassenverein zählt nach 1 Zugang und 3 Abgängen am Schlusse des Geschäftsjahres 56 Mitglieder. Ferner nahm die Versammlung Kenntnis über Umzug und sonstigen Geschäftsverkehr. Im Anschluß hieran erfolgte die Rechnungslegung durch den Rechner Max Bogler. Der Vorsitzende des Aufsichtsrates, Rittmstr. von Lüttichau, gab im Anschluß an die Rechnungslegung einige ausführliche Erläuterungen über Wechselverlängerungen bezw. Inanspruchnahme der Mittel des Darlehns- und Sparkassenvereins. Weiter gab er nach den neuen gesetzlichen Bestimmungen Aufklärung über Kreditgewährung an Mitglieder. Eine gesetzliche Revision liegt nicht vor. Der Vortragende dankte dem Vorstand und Rechner für die geleistete gute Arbeit und erteilte ihnen Entlastung. Anschließend wurde dem Aufsichtsrat durch den Vorsitzenden ebenfalls mit Dankworten Entlastung erteilt. Sägungsgemäß scheiden aus dem Vorstand und Aufsichtsrat folgende Herren aus: Georg Seifert, Max Bogler, Alfred Eberth, Bruno Richter. Sämtliche Herren wurden auf einstimmigen Beschluß der Versammlung durch Jurauf wiedergewählt und nahmen die Ämter an.

— Aufgeboden: Ornamentenklempler Johannes Paul Liebeheim, Bärenstein, mit der berufslosen Erka Senta Schulze, Lauenstein.

— Georg Richter und Alfred Müller in Bärenstein-Bielatal beabsichtigen, auf ihren Flurstücken 533, 521 und 562, 556, 555 des Flurbuchs für Bärenstein eine Wasserkanalanlage zu errichten. Die Unterlagen können während der Dienststunden in der Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde eingesehen werden. Etwaige Einwendungen gegen dieses Vorhaben sind binnen zwei Wochen bei der Amtshauptmannschaft anzubringen.

— Die Freiw. Feuerwehr Bärenstein vereinigte sich am Sonnabend zu ihrer Jahres-Hauptversammlung, die fast vollzählig besucht war. Hauptmann Borig leitete die Versammlung mit begrüßenden Worten und einem Heil Hitler ein, das besonders Bürgermstr. Wende und Ehrenmitglied Herrmann galt. Vor Eintritt in die Tagesordnung ehrte die Versammlung das Andenken des verstorbenen Kam. Alfred Grumpelt durch Erheben von den Plätzen. Hierauf folgte Vortrag des Jahres- und Tätigkeitsberichtes durch Feldwebel Reich. Die Wehr zählte am Schlusse des Berichtsjahres 42 aktive und 8 passive Kameraden und 3 Ehrenmitglieder. Übungen hielt die Wehr 28 ab, an welchen 85 % der Mitglieder teilnahmen. Ferner stellte die Wehr 2 Theaterwachen und 6 Monate lang Gewitterwachen. In 1 Haupt-, 2 Ausschuß- und 2 Monatsversammlungen fand der geschäftliche Teil seine Erledigung. Alarmiert wurde die Wehr am 3. Juli bei einem Waldbrand in Hammerbärenklau. An folgenden Festlichkeiten nahm die Wehr teil: 25. Febr. Heldengedenktag, 23. Juni Sonnenwendfeier, 3. August Hindenburg-Gedächtnisfeier, 12. August Schützenfest, 1. u. 2. Sept. Sächs. Feuerwehrtag in Riesa, 30. Sept. Postmeilenjahren-Feier. Die Prüfung der Wehr am 9. Sept. legte von guter Ausbildung Zeugnis ab. Im Anschluß an die Prüfung fand die Feier des Stiftungsfestes statt. Der Kassenbericht verzeichnete ein allgemein zufriedenstellendes Ergebnis. Nach Prüfung des Rechnungswerkes erfolgte mit Dankworten Entlastung des Kassierers. Bürgermeister Wende sprach über die Notwendigkeit der Anschaffung eines Motorwagens zur Spritze. Die Beschaffung dieses Fahrzeuges soll möglichst noch im

laufenden Jahre geschehen. Die Wehrleute Otto Wolf, Otto Boden und Bruno Kadner konnten in Unbetracht der Erfüllung sämtlicher Übungen mit einer Vergünstigung bedacht werden. Das in diesem Jahre abzuhaltende 40-jährige Gründungsfest soll in besonders würdiger Weise mit vorangehendem Kommerz und Theater abgehalten werden. Das ausführliche Festprogramm wird in einer der nächsten Versammlungen aufgestellt. Hauptmann Borig warb zur Teilnahme am 50-jährigen Bestehen des Bezirksverbandes. Der Abungsplan wird nach Ausarbeitung durch das Kommando in der nächsten Versammlung zur Verteilung gelangen. Weiter soll der Einladung zum Besuch der Volkshaus „Der rote Hahn“ vom 1.—6. Sept. in Dresden Folge geleistet werden. Nach dem neuen Feuerlöschgesetz hat künftig die Einheitsausbildung aller Wehrleute an sämtlichen Feuerlöschgeräten stattzufinden. Für einen von der Stadtgemeinde gestifteten Freitrunke wurde durch den Hauptmann der beste Dank abgestattet. Nach Erledigung einiger interner Angelegenheiten wurde die Versammlung mit dem Wahlspruch: „Einer für Alle, alle für Einen!“ geschlossen.

— Der Werbeabend Bund deutscher Mädels am Sonntag in Liebichers Gasthof war ein voller Erfolg. Die Standortleiterin Hilde Otto begrüßte die Erschienenen und betonte den Willen der Mädels, durch die Darbietungen den frischen Geist und das gesellige Zusammenleben lebendig zu erhalten. Die dargebotenen Gedichte, Volkstänze und Bühnenstücke waren von guter Wirkung. Nach dem ersten Teile wurde die große Rede des Führers in München angehört. Eine kleine Lotterie wies viele liebevoll hergestellte Handarbeiten auf. Die Hauptprobe am Nachmittag war von den Kindern zahlreich besucht.

Kirchliche Nachrichten

Sonntag Estomihi, 3. März 1935.

Altenberg. Heute Donnerstag abend 8 Uhr Bibelstunde. Sonntag nachm. 2 Uhr Predigtgottesdienst, anshl. Taufgottesdienst.

Zinnwald-Georgenfeld. 9 Uhr vorm. Predigtgottesdienst, anshl. Kindergottesdienst.

Geising. 5 Uhr nachm. Hauptgottesdienst.

Lauenstein. Heute Donnerstag abend 8 Uhr Bibelabend (Pfarrer Wegener-Geising). Sonntag 9 Uhr Hauptgottesdienst (Pf. Wegener-Geising). Antrittspredigt und Vorstellung des Pfarrvikars cand. theol. S. Rechner-Lauenstein.

Bärenstein. 8,30 Uhr Predigtgottesdienst, 2,30 Uhr Tauf-Gottesdienst. Dienstag nachm. 3 Uhr Andachtsstunde der Großmütter im Pfarrhaus.

Fürstenwalde. Lesegottesdienst.

Fürstenau. Predigt- und Kindergottesdienst.

Schellerhau. 9,30 Uhr Predigtgottesdienst und Abendmahl, 11 Uhr Kindergottesdienst.

Bärenburg. 3 Uhr Kindergottesdienst, 4,30 Uhr Predigtgottesdienst und Abendmahl.

Christel Cranz FIS-Siegerin in Mürren.

Die alpinen FIS-Rennen wurden am Sonnabend mit dem Abfahrtslauf der Frauen fortgesetzt. Unsere Vertreterinnen waren dabei in Mürren auf der ganzen Linie erfolgreich. Christel Cranz gewann das Abfahrtsrennen in 3:27,2 und dadurch fiel ihr, wie schon im Vorjahre in St. Moritz, auch der Sieg in der Kombination zu. — Im Slalom der Männer hatte sich zuvor der Österreicher Anton Seelos durchgesetzt. Hier endete der Deutsche Pfnür als Fünfter.

3500 Wettkämpfer aus dem Ausland bei den Olympischen Spielen

Das Organisationskomitee der Olympischen Spiele hat für die Bierten Olympischen Winterspiele vom 6. bis 16. Februar in Garmisch-Partenkirchen und die Sommerspiele vom 1. bis 16. August in Berlin von 55 eingeladenen Nationen insgesamt 45 Zusagen erhalten; man erwartet etwa 3500 Wettkämpfer.



Zur Saarfeier,

die auch wir in Altenberg würdig begehen wollen, stellen morgen abend 7/8 Uhr alle Gliederungen der Bewegung und der Deutschen Arbeitsfront usw. und alle Vereine und Verbände in Festkleidung und mit Fahnen zum Gedenkfadelzug am Amtshof. Von da an erfolgt Umzug: die Dresdner Straße aufwärts und die Dippoldiswalder und Adolf-Hitler-Straße abwärts bis zum Markt, dort Ansprache. Ich bitte dringend alle Vereine, sich mit den nötigen Fadeln zu versehen, und die Anwohner der vom Fadelzug berührten Straßen bitte ich, recht ausgiebig zu illuminieren.

Heil Hitler! **REDAK. Altenberg, Cremer, D.G.L.**

Va. Mastochsenfleisch empfiehlt

Arno Liebich, Altenberg.

Tüchtiger, umsichtiger Wirtschaftsgehilfe oder Knecht, nicht über 19 Jahre alt, für sofort gesucht. **Georg Schütze, Gersdorf bei Pirna.**

Prima junges Mast-Rindfleisch empfiehlt **Oskar Schöne, Altenberg.**

Erfolg

hat eine Anzeige in der Heimatzeitung „Der Bote vom Geising“.



Kriegerverein Altenberg

Sonnabend, den 2. März 1935, abends 8 Uhr, **Jahreshauptversammlung** im Vereinslokal. Tagesordnung: Jahres- u. Kassenbericht. Stiftungsfest betr. Das Erscheinen aller Kameraden ist Pflicht.

Der Vereinsführer.



Waldschänke Hauptenest

Morgen Freitag wieder der beliebte **erzgeb. Huhn-Obnd**

Die heutige Nummer umfaßt 8 Seiten.

Allen denen, welche uns am Tage unserer

Silberhochzeit

mit wertvollen Geschenken, Gesang, Blumen- und Kartengrüßen erfreut haben, sei hiermit recht herzlich gedankt.

Max Kadner und Frau.

Fürstenau, Februar 1935.